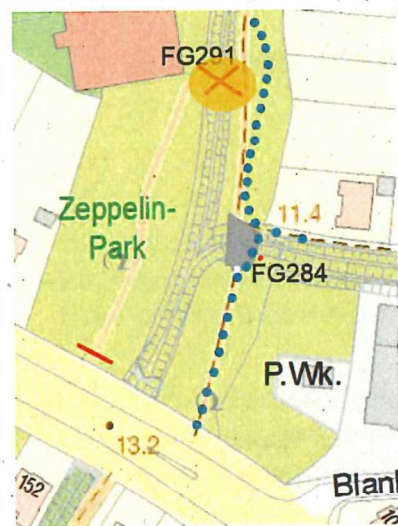


Bauphase I:

Hierzu soll die vordere Brücke (FG284), die über den Schippelmoorgraben geht, abgebrochen werden. Während dieser Zeit wird der Fußgängerverkehr über die FG291 geleitet.

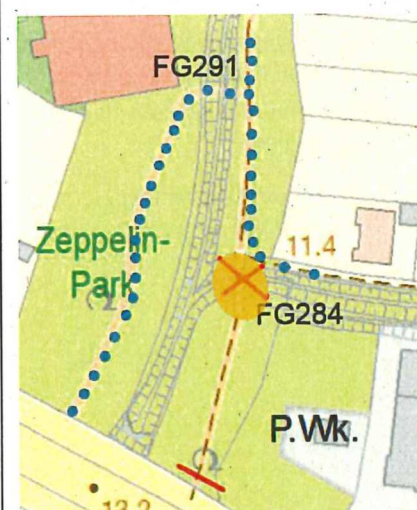
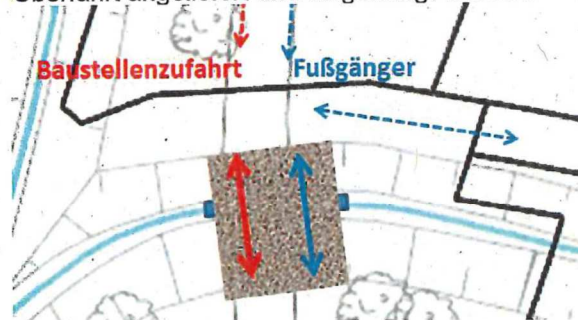
Anschließend soll der Schippelmoorgraben auf einer Länge von 6,5 m verrohrt werden. Hierfür würde ein Rohr DN 800 verwendet werden.

Das Rohr würde mit F1 Sand überdeckt werden, so dass eine Befahrung (~3,0 m) und gleichzeitige Nutzung als Fußweg (~2 m) möglich ist.



Bauphase II:

Der Fußgängerverkehr wird umgeleitet auf die neue provisorische Überfahrt. Die Baustelle der FG291 wird ebenfalls über die provisorische Überfahrt beschickt. Der Rückbau, die Herstellung der Tiefgründung und der Widerlager der FG291 erfolgt und die im Werk vormontierte Brücke kann über die Überfahrt angeliefert und eingehängt werden.



Bauphase III:

Im Anschluss wird die Überfahrt inkl. Verrohrung rückstandslos zurückgebaut und die Tiefgründung und das Widerlager für die FG284 hergestellt.

In dieser Bauphase kann der Fußgänger über die neu hergestellte FG291 gehen.